



HEINRICH-BRAUN-KLINIKUM ZWICKAU gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

DKG  Zertifiziertes
KREBSGESELLSCHAFT Prostatakarzinomzentrum



Klinik für Urologie
Chefarzt Dr. med. K. Fröhlich

**Curriculum zum
Praktischen Jahr (PJ) in der
Klinik für Urologie**



**am Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau
gemeinnützige GmbH**

Kontaktadresse:
Anschrift des Akademischen Lehrkrankenhauses:
Heinrich Braun Klinikum gemeinnützige GmbH
Karl-Keil-Str. 35
08060 Zwickau
Telefon 0375/51-0 (Vermittlung)
Internet: www.hbk-zwickau.de

Vorwort

Das Praktische Jahr ist ein elementarer und prägender Teil der Ausbildung zum Arzt. Diese Zeit soll den Studierenden zum Erlernen und Vertiefen ihrer Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten dienen.

Hervorzuheben ist zunächst der intensive Kontakt zum Patienten mit Anamneseerhebung und klinischer Untersuchung sowie die Planung und Durchführung von Diagnostik und Therapie. In den chirurgischen Fächern hat die Teilnahme an der operativen Versorgung der Patienten einen großen Anteil. Das Erlernen von eigenständigem und eigenverantwortlichen

Denken und Handeln ist ein wesentliches Ausbildungsziel.

Erfahrene Ärztinnen und Ärzte leisten ihnen stete Hilfestellung. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung am Krankenbett. Einen wichtigen Teil stellen ärztliche Gespräche mit Patienten, Angehörigen, Pflegepersonal und Kollegen dar.

Das Praktische Jahr dient der Ausbildung der Studierenden und nicht der Aufrechterhaltung des Routinebetriebes. Von Seiten der Lehrenden soll eine akademische Atmosphäre geschaffen werden, innerhalb derer es den Studierenden erleichtert wird, im klinischen Alltag Fuß zu fassen und ein Problembewusstsein für wissenschaftliche Fragestellungen zu erlangen. Die Approbationsordnung lässt einen breiten Raum für inhaltliche und praktische Ausgestaltung der Zeit des Praktischen Jahres. Die individuelle Realisierung obliegt dabei der Universität bzw. den Lehrkrankenhäusern.

Dieses Curriculum soll den Studierenden im Praktischen Jahr am Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH als Orientierung über die Lern- und Lehrinhalte dienen. Die Ausführungen stellen die grundsätzlichen Ziele dar, die im klinischen Alltag manchmal an Akutsituationen angepasst werden müssen. Im Einzelfall wird die Tätigkeit der Studierenden über das hinausgehen, was als Lernziel definiert ist. Zur ständigen Optimierung sollte von studentischer als auch ärztlicher Seite immer wieder das Gespräch hinsichtlich Erfolg und Zufriedenheit der Ausbildung gesucht werden.

Das **Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH** ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig, mit aktuell **791 Betten in 16 Abteilungen**.

In der Klinik für Urologie werden jährlich ca. 3000 Operationen und Eingriffe durchgeführt. Es wird folgendes Spektrum angeboten:

Onkologisch urologische Chirurgie

- Fotodynamische Diagnostik und transurethrale Resektion des Harnblasenkarzinoms, Mitomycinfrühinstallation
- Zystektomie mit Harnableitung über Ileumneoblase, Ileozökalpouch oder Ileumkonduit
- Radikale Prostatektomie retropubisch
- Primärtherapie bei Hodentumor
- Retroperitoneale Lymphadenektomie bzw. Entfernung von Residualtumoren nach Chemotherapie oder Bestrahlung bei Hoden-Ca., Operation retroperitonealer Raumforderungen
- Tumornephrektomie transperitoneal oder laparoskopisch bzw. Nierenteilresektion ggf. in lokaler Hypothermie, Nephroureterektomie
- Penisamputation oder Penisteilamputation ggf. mit plastischer Glansrekonstruktion



Laparoskopie

- Pelvine Lymphonodektomie zur Vorbereitung der Brachytherapie bei Prostatakarzinom
- Laparoskopische Varikozelenresektion
- Laparoskopische Nephrektomie bei gutartigen Erkrankungen und Tumoren der Niere bis zu einer gewissen Größe, Nephroureterektomie
- Diagnostische Laparoskopie bei Raumforderungen im Bereich des Abdomens und Retroperitoneums, bei Nierenzysten mit entsprechender Therapie, auch perkutane Nierenzystenbehandlung
- laparoskopische Nierenteilresektion bzw. Tumorexstirpation
- retroperitoneoskopische Operation bei Nierenzysten, Uretersteinen oder dorsalen Tumoren
- laparoskopische Nierenbeckenplastik

Urogynäkologie

- Diagnostik und Therapie der weiblichen Inkontinenz
- Transobturatorische Bändeinlage
- Submuköse Schleimhautunterfütterung der Urethra (Bulkamid)
- Kolposuspension nach Burch (laparoskopisch)
- Transvaginale Mesh-Implantation (Prolift-Netz)
- Kolposakropexie (laparoskopisch)
- Operative Korrektur von urogynäkologischen Fisteln

Steintherapie

- ESWL
- Perkutane Nierensteinentfernung (Laser- und Ultraschallzertrümmerung)
- Ureterorenoskopische Steinentfernung aus Ureter und mit flexiblem Gerät auch Entfernung von kleinen Steinen aus der Niere (ggf. Einsatz der Lasertechnik)
- Transurethrale Entfernung von Blasensteinen oder Sectio alta

Primäre und sekundäre Versorgung sämtlicher Verletzungen im Urogenitalbereich, Behandlung von Blasen-Darm-Fisteln

Transurethrale Video-TUR der Prostata, TULAP (transurethrale Laserablation der Prostata), ggf. transvesikale Adenomektomie

Harnröhrenchirurgie

- Urethrotomia interna
- Offene einseitige Korrektur ggf. mit Implantation von Stratisis (künstliches Interponat)
- Behandlung der männlichen postoperativen Inkontinenz mit submuköser Unterspritzung und Einlage eines Schlingensystems (Advance o. Argus)

Diagnostische flexible Ureterorenoskopie und Zystoskopie

Rekonstruktion von Fehlbildungen im Bereich der ableitenden Harnwege und der Niere bzw. bei traumatischen oder postoperativen Stenosen

- Ureterabgangsplastik
- Ureterolyse und Uretermodellage bei Hydroureter
- Ureterneoimplantation antirefluxiv ggf. mit Psoas-Hitch-Plastik
- Perkutane oder transurethrale Ureterotomia interna

Äußeres Genitale

- Operation von Hydrozelen, Spermatozelen, Funiculozelen
- Orchidopexie
- Sterilisationsoperation und Rekanalisationsoperation

- Implantation von Hodenprothesen
- Operative Korrektur der Vorhautverengung

Kinderurologie in Zusammenarbeit mit Kindertherapiezentrum

- Endoskopische Diagnostik mittels Urethrozystoskopie und retrograder Darstellung der ableitenden Harnwege
- Behandlung von Harnröhrenengen und Urethralklappen
- Perkutane Entlastung bei gestauten oberen Harnwegen
- Hohe temporäre Harnableitung mittels Pyelokutaneostomie
- Transurethrale Ostiumunterspritzung
- Operative Korrektur von Ureterabgangsstenosen
- Ureterozystoneostomie

Neurourologie

- Diagnostik und Therapie neurogener Blasenentleerungsstörungen
- intravesikale Botulinumtoxin A-Injektionen
- Sakrale Neuromodulation (Interstim R-Therapie)
- Blasenaugmentation
- verschiedene Formen des Blasenersatzes

Chemotherapie und Bestrahlung erfolgen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Spezialabteilungen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Brachytherapie des Prostatakarzinoms liegt

Informationen und konkrete Planung für PJ-Studenten

Das Wahlfach Urologie dient den Studierenden im Praktischen Jahr zunächst dazu, sich die praxisbezogenen Lerninhalte für das 3. Staatsexamen zu erarbeiten.

Diese sollen aus der Integration der Studierenden in ein ärztliches Team unmittelbar erfahren werden. So sollen Fähigkeiten gefördert werden, die den Einstieg in den späteren beruflichen Alltag für die zu wählende Fachrichtung erleichtern.

Der 1. Tag

Am ersten Tag werden die Studierenden im Sekretariat der Klinik für Urologie von Frau Traumüller (Chefarztsekretärin) in Empfang genommen. Nach Begrüßung durch Herrn Chefarzt Dr. med. K. Fröhlich werden Sie zur Frühbesprechung, auf die Station begleitet.

Nach Erledigung des so genannten Laufzettels kommt es zur Besprechung mit dem Chefarzt. Er informiert sich über Ihren bisherigen Werdegang, Ihre Erwartungen und persönlichen Ziele. Es wird der gewünschte Modus der Zeiten für das Selbststudium besprochen. Falls benötigt, erhalten Sie für Ihre Zeit leihweise ein Lehrbuch der Urologie. Schließlich werden Sie einem Facharzt zugeteilt. Für kurz zu behandelnde Fragen oder Hinweise ist der Chefarzt jeden Morgen nach der Frühbesprechung ansprechbar.

Der Tagesablauf

gestaltet sich nach den Notwendig- und Möglichkeiten des Tages in Absprache mit dem verantwortlichen Facharzt. Sie werden an den Visiten, Tumorkonferenzen und Röntgendemonstrationen



teilnehmen. Neben den Patientenaufnahmen dürfen Sie auch Blutentnahmen und andere ärztliche Tätigkeiten mit Anleitung durchführen. Interpretieren Sie gemeinsam mit den Ärzten der Station Befunde und Röntgenbilder. Sprechen Sie mit Patienten und Kollegen. Lernen Sie das interessante und vielfältige urologische Fachgebiet mit seinem Arbeitsalltag kennen. Selbstverständlich werden Sie reichlich Gelegenheit bekommen, das überwiegend operative Fachgebiet direkt im Operationssaal kennen zu lernen, als Zuschauer, Assistent oder auch Operateur bei kleinen Eingriffen gemeinsam mit einem erfahrenen Kollegen.

Lernziele nach den Vorgaben der Universität Leipzig

Allgemeine und theoretische Lernziele

- Erlernung und Vertiefung der Erhebung urologischer Anamnesen und Basisuntersuchungen
 - Erlernung einer korrekten Fallvorstellung
 - Kennenlernen der Kurvengestaltung und Aktenorganisation
 - Erarbeitung von Therapiekonzepten und Auswahl passender Verfahren
 - Übung in der Erstellung von Arztbriefen / Epikrisen
-
- Kennenlernen urologischer Notfallversorgungen
-
- Kennenlernen der transurethralen, endoskopischen und offenchirurgischen OP-Verfahren
 - Postoperatives Patientenmanagement
 - Sichere Bewertung urologischer Tumormarker
 - Auswertung von mikrobiologischen Befunden
 - Bewertung und Befundung von Röntgenuntersuchungen
 - Begleitung bei Aufklärungsgesprächen

Praktische Lernziele

- Sichere Blutentnahmen, Legen von Zugängen
- Selbständiges Legen von Blasenkathetern
- Durchführung und Auswertung von Urinuntersuchungen
- Durchführung rektaler Untersuchungen und Bewertung von Prostatabefunden
- Erlernung / Übung der urologischen Sonographie

Operative Lernziele

- Assistenz oder eigene Durchführung kleinerer Operationen unter Aufsicht von Fachärzten
- Assistenz bei größeren urologischen Operationen
- Kennenlernen urologischer Zugangswege
- Instrumentenkunde, Fadenlehre
- Durchführung eigener Wundverschlüsse

Fortbildungen

Es werden regelmäßig, fachübergreifend, zentral vom Klinikum Fortbildungsveranstaltungen speziell für Pflichtassistenten angeboten. Außerdem finden klinikinterne CME*-zertifizierte Fortbildungen statt.

Arbeitszeiten und wichtige Termine

Täglich Dienstbeginn/-übergabe 07:00 Uhr, 07:15 Morgensvisite, 07:45 Morgenbesprechung, 14:45 Nachmittagsvisite, 15:00 Nachmittagsbesprechung, Dienstende um 15:30 Uhr.

Dienstag und Donnerstag 07:15 Chef- bzw. Oberarztvisite
Dienstag 15:00 Tumorkonferenz.
Mittwoch 14:30 Röntgendemonstration.

Rahmenbedingungen am HBK

Unsere Studierenden erhalten eine monatl. Bruttovergütung von 700 € oder freie Unterkunft im Schwesternwohnheim des HBK Zwickau gGmbH zzgl. kostenloser Mittagsverpflegung.

Die Organisation der Rahmenbedingungen können Sie schon vorab mit der Personalabteilung klären (Tel. 0375/51-2475).

Selbststudienzeit / Studientag

Der Studientag ist in Zwickau der Tag in der Woche, an dem die Studierenden Gelegenheit haben, durch Selbststudium in der Klinik oder zu Hause das praktisch Erlernte theoretisch nachzuarbeiten und sich auf das Examen vorzubereiten. Für diesen Tag besteht keine Anwesenheitspflicht. Wer möchte, kann natürlich auch am Studientag auf der Station seine/ihre Patienten/Patientinnen weiterbetreuen.